

Der zweite Punkt, die Angelegenheit des Schwabenspiegels, ist schwieriger. Inzwischen haben Sie wohl das Schreiben unserer Akademie erhalten. Professor Planitz will Anfang April nach Deutschland fahren und bei diesem Anlass bei Ihnen vorsprechen. Ich denke mir, dass eine persönliche Aussprache manches klären wird.

Ich persönlich kann schwer zu dem ganzen Problem Stellung nehmen und zwar deshalb, weil ich (ganz abgesehen davon, dass ich sowohl mit Planitz wie mit Klebel befreundet bin) die ganzen Dinge sowohl das wissenschaftliche Problem als solches, wie auch den Stand der Arbeiten, nicht genügend kenne. Ich habe mich dieser Tage mit Planitz' Mitarbeiter, Dr. Benna und Dr. Lenze, über den Gegenstand eingehender unterhalten und habe den Eindruck gewonnen, dass ein Abschluss der Arbeiten und die Druckfertigmachung des Manuskriptes doch noch in etwas weitem Felde liegen. Ich glaube nicht, dass in einem halben Jahre die Sache fertig sein könnte.

Jedenfalls ist es dringlich, dass diese Edition endlich zum Abschluss gelangt - denn es ist bereits reichlich viel Arbeitskraft, Zeit und Geld dafür aufgewendet worden.

Für heute die schönsten Osterwünsche und die besten Empfehlungen

Ihr stets aufrichtig ergebener

tes Sontifaller